



Vom Kraftwerk ging es auf die Soboth.



Biomasseheizwerk in Hartberg



Joe Obersteiner führte das Team



# Eine „grüne“ Radtour

Die Kelag setzt nicht nur in Kärnten auf erneuerbare Energien. Mit dem Rad wurden Projekte in ganz Österreich erkundet.

Fotos: Alexander Schwab, Kelag



Nach 416 Kilometern wurde die Hofburg erreicht

Auf der mehr als 400 Kilometer langen Generation-Klimaschutz-Radtour besuchten die Radler der Kelag gemeinsam mit der „Krone“ eine Reihe von Plätzen, an denen die Bemühungen des Energieversorgers rund um den Klimaschutz sichtbar sind. Das begann bereits beim Start in der Klagenfurter Kirchengasse, wo sich das Kompetenzzentrum für E-Mobilität befindet. Dann radelten die Biker über die E-Tankstellen bei der Autobahnraststation Völkermarkt und das Pumpspeicherkraftwerk Koralpe bis zum Brauquartier nach Graz – ein Wohnprojekt, das durch die Kelag mit Wärme aus der Gärung von Bier beheizt wird. Weitere Stationen der „grünen“ Tour waren das Biomasseheizwerk in Hartberg sowie der Kelag-Windpark in Nikitsch im Burgenland. Selbst in Wien setzt die Kelag nachhaltige Projekte um: So befindet sich am Dach eines Wohnkomplexes in der Hauffgasse eine Photovoltaik-Anlage der Kärntner. Alex Schwab



In Nikitsch wurde der Windpark der Kelag besichtigt.



E-Tankstellen in Völkermarkt.